



# GEMEINDEAMT AINET

9951 AINET 90, BEZIRK LIENZ

## NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

### **5. GEMEINDERATSSITZUNG im Jahr 2022**

vom: **Donnerstag, den 18. August 2022**  
Ort: **Sitzungszimmer der Gemeinde Ainet**  
Nummer: **05/2022**  
**Beginn: 20.00 Uhr**  
**Ende: 22.30 Uhr**

#### **Anwesende:**

Frau Bürgermeisterin Berta STALLER als Vorsitzende  
Herr Bgm.-Stv. Alexander STEINBRUGGER

#### **sowie die Gemeinderäte:**

Herr Herbert PUTZHUBER ab 20.15 Uhr (Pkt. 2)	Herr Kai PUTZHUBER
Herr Ing. Gerd OBERTSCHEIDER	Ersatzmitglied Frau Magdalena KÜHR
Herr Ing. Arik GANDER	Herr Martin STRASSER
Frau Petra FRANDL	Frau Manuela THALER
	Frau Magdalena WIDNER

**Schriftführer:** Ing. Christian GANDER

**Weiters anwesend (Zuhörer):** GWA Ing. Thomas STRIEDER, Frau Anna KÜHR

**Entschuldigt war:** GR Andreas GANDER

Die nachweisliche Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung ist ausgewiesen. Die Gemeindevertretung zählt 11 Mitglieder, anwesend davon sind 11 - die Sitzung ist daher beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

## Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Bericht der Bürgermeisterin.
3. Lagebericht über Borkenkäfersituation im Gemeindegebiet.
4. Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Ainet - Beschlussfassung über Auftragsvergabe Raumplaner und Landschaftsplaner.
5. Sanierung der Alkuserstraße auf Teilabschnitten - Beschlussfassung über Auftragsvergabe.
6. STI Genischge - Beschlussfassung über Trennstückregelung sowie Genehmigung der Freistellungserklärung (Dienstbarkeitsverzicht auf ausgewiesenen Trennstücken).
7. Fortführung Breitbandausbau im Zuge von Verkabelungsarbeiten - Beratung und Beschlussfassung über Darlehensaufnahme.
8. Geschichte und Chronik der Gemeinde Ainet - Beratung und Beschlussfassung über die Herangehensweise zur Schaffung eines gebundenen Druckwerkes.
9. Beratung und Beschlussfassung über die Anstellung einer Kindergartenpädagogin an zwei Wochentagen auf die Dauer einer Elternteilzeit (Stellennachbesetzung).
10. Anträge - Anfragen - Allfälliges.

★ ★ ★ ★ ★

## Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

### P. 1) **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:**

Die Bürgermeisterin begrüßt die anwesenden Gemeinderäte, Ersatzmitglied Magdalena Kühr und Zuhörer zur 5. Sitzung im Jahr 2022 und stellt die Beschlussfähigkeit, mit nunmehr 11 anwesenden Mandataren, fest. Da dies für Magdalena Kühr die erste Sitzung dieser Funktionsperiode ist, leistet sie sogleich - den Vorgaben des § 28 TGO 2001, i.d.g.F., entsprechend - das Gelöbnis vor dem Gemeinderat.

Anschließend wird das Protokoll der letzten Sitzung von den anwesenden Gemeinderäten ohne Einwände/Ergänzungen genehmigt und unterfertigt. Im Vorfeld wurde bereits ein Vorabzug an alle Mandatäre übermittelt, womit vom Verlesen des Protokolls wiederum Abstand genommen wird.

P. 2) **Bericht der Bürgermeisterin:**

Die Bürgermeisterin berichtet in chronologischer Reihenfolge, seit der letzten Sitzung vom 23. Mai 2022:

- 25.05. Ausschusssitzung PV 36 im Stadt Labor / LWL  
BGM-Konferenz in Oberlienz / Tinetz
- 27.05. Pramstaller Klaus / Weg  
Mag. Neumann Denkmalamt + Klaus Lukasser / Platz Engel
- 30.05. Vollversammlung TVB in der LLA Lienz
- 01.06. Essen und Verabschiedung in die Pension Regina Hertscheg
- 04.06. Konzert MK St. Johann im Gemeindesaal Ainet
- 08.06. Bunter Lebenshilfewald Aineter Teich (Bäume pflanzen mit Klienten der Lebenshilfe, BH Lienz, etc.);
- 10.06. Fototermin PV 36
- 13.06. Besprechung Klaus Lukasser, Prof. Erich Lexer / Ausstellung B. Theurl LJ Ainet / Besprechung Sautrogrennen
- 15.06. Vernissage Bernhard Theurl
- 18.06. Meisterfeier Aineter Fußballer - Aufstieg in 1. Klasse  
Rangeln Matthäus Gander
- 20.06. Hannes Taubinger / Projekte Ainet (PV, Fernwärme, Trinkwasser)
- 25.06. Herz-Jesu-Feier bei der VS Ainet
- 27.06. Kindergarten Ainet / Gütesiegel durch Frau Bachler Rotes Kreuz  
Info für neue BGM im Klärwerk Dölsach  
Verbandvers. Abfallwirtschaftsverband
- 03.07. Fahrzeugsegnung FF Ainet / vertreten durch Alexander St.
- 06.07. Wildbach- und Lawinenverbauung Gemeinde  
Essen mit VS-Lehrerinnen, Kindergartenpädagoginnen und Pfarrer  
(Verabschiedung VS-Direktorin Tanja Wallensteiner)
- 07.07. Obertscheider Sepp, Angelika Mühlb., Lois Gomig / Gemeindebuch
- 12.07. Eröffnung neuer Postpartner Ainet (beim Cafe SonTag)
- 13.07. Frau Holzer Caritas / Information über die Möglichk./Hilfe Caritas  
Firma Passer + Partner, Marco Oblasser / Vorstellung
- 15.07. Beerdigung Manfred Muser
- 16.07. Sautrogrennen - voller Erfolg
- 21.07. GemNova, Alois Rathgeb und Jan Schäfer / Vorstellung
- 25.07. Konstituierende Sitzung Gemeindewahlbehörde / BP-Wahl 25.09.
- 27.07. Riepler Norbert Erwachsenenenschule Matrei / Vorst. Tanzprojekt  
Lokalausweis Förderprojekte Gemeinde / Teich, Nasslager  
(Landesforstdirektor Fuchs, BFI-Leiter Gollmitzer - GWA Thomas)
- 03.08. Holzbau Unterrainer / Gewerberechtliche Verhandlung
- 10.08. Bgm.-Konferenz Gemeindesaal Debant / Bernd Rott  
(Verlängerung Partnerschaft Bundesheer mit Gemeinden)
- 17.08. Försterweg / Unwetterschäden, Projekt Weg

Besuche der Bürgermeisterin - Geburtstagsjubiläen:

Favaro Daniela	75
Mair Martha	75
Thielen Elfriede	75
Gomig Annemarie	75
Poppeller Maria	80

P. 3) ***Lagebericht über Borkenkäfersituation im Gemeindegebiet:***

Die Bürgermeisterin übergibt zu diesem Thema das Wort an den anwesenden Gemeindewaldaufseher, welcher ausführlich die aktuelle Situation in den heimischen Wäldern erläutert.

Bevor GWA Thomas Strieder mit seinem Lagebericht beginnt, erzählt er von einem - heute Nachmittag plötzlich aufgetretenen - Windereignis, welches gemäß erstem Lokalausweis im Bereich Gwabl/Leibnitz eine weitere Schadholzmenge von mehreren hundert Festmetern verursacht hat.

Anschließend führt er aus, dass nach wie vor zahlreiche Schlägerungsunternehmen und Waldbesitzer damit beschäftigt sind, das anfallende Schadholz so rasch wie möglich zu schlägern und aus den Waldbereichen zu bringen. Die Abnahme und baldige Abfuhr wird durch das heimische Sägewerk (Waldgenossenschaft Iseltal) gewährleistet. Trotz der zahlreichen Vorbeugungsmaßnahmen wie Aufstellen von sog. "TRINET-Fallen", Schlitzfallen, Fangvorlagen, etc. erscheint der Kampf gegen die rasante Ausbreitung des Schädling fast aussichtslos. So dringt der Borkenkäfer mittlerweile auch in geschlossenen, gesunden Waldbeständen auf und vermehrt sich - begünstigt durch die heuer aufgetretenen Temperatur-/Klimabedingungen - auch dort rasant.

Zur Abarbeitung der aufgetretenen Schadholzflächen, insbesondere in Waldgebieten mit hoher Schutzfunktion (Objektschutzwälder), wurden diese durch die Bezirksforstinspektion (BFI) in enger Kooperation mit der Wildbach-/Lawinerverbauung (WLV) sowie dem Baubezirksamt und den Gemeindewaldaufsehern kartiert und in sog. "Prioritätenreihungsgebiete" eingeteilt. Zur raschen Objektsicherung (Wohngebäude, Straßen, Wege, etc.) werden techn. Sicherungsmaßnahmen wie "hohe Abstockung", "Querfallbäume", rasche Aufforstung dieser Kahlfelder, u.v.m. erarbeitet bzw. auch umgesetzt.

Abschließend berichtet der Waldaufseher, dass die großen Kahlfelder im "Da-bergraben" und "Maisgraben" mittlerweile vollständig aufgeforstet und verpflockt sind.

Die Bürgermeisterin bedankt sich bei Thomas Strieder für die ausführliche Berichterstattung und das enorme Arbeitspensum zur Bewältigung dieser außerordentlichen Situation in den heimischen Wäldern.

Eine Beschlussfassung zu diesem Thema ist nicht erfolgt.

P. 4) ***Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Ainet - Beschlussfassung über Auftragsvergabe Raumplaner und Landschaftsplaner:***

Die Bürgermeisterin berichtet, dass in der vergangenen Sitzung bereits ausführlich zur Thematik "Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes" debattiert wurde und wie vom Gemeinderat damals vorgegeben wurde, div. Angebote eingeholt wurden, welche nun vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht werden:

- für die erforderliche naturkundefachliche Begleitung (Lebensraumtypenplan, Naturwerteplan, Umweltbericht, etc.) liegen folgende Kostenvorschläge vor:
  - Ingenieurbüro L.A.U.P., DI Gerald Altenweis/Lienz:
 

€ 6.958,80 (brutto)
  - Büro REVITAL/Nußdorf-Debant:
 

€ 6.797,02 (brutto)
  
- für die Leistungen des - seit vielen Jahren für die Gemeinde Ainet tätigen - örtlichen Raumplaners Dr. Thomas Kranebitter liegt folgende Kostenschätzung vor:
 

€ 14.562,00 (brutto)

Angemerkt werden darf, dass für die erforderlichen Planungsleistungen zur Erstellung bzw. Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes (sog. Konzeptkosten) vom Land Tirol mit finanziellen Zuschüssen gerechnet werden kann.

Nach kurzer Beratung wird die Vergabe an den Bestbieter Büro REVITAL (naturkundefachliche Begleitung) sowie an den örtlichen Raumplaner Dr. Thomas Kranebitter (raumplanerische Tätigkeiten), zu den jeweils angebotenen Konditionen genehmigt.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

**P. 5) *Sanierung der Alkuserstraße auf Teilabschnitten - Beschlussfassung über Auftragsvergabe:***

Die Bürgermeisterin berichtet, dass eine Sanierung der Gemeindestraße Gwabl/Alkus auf einem Teilstück von ca. 35 lfm unumgänglich ist bzw. war. Aufgrund der heftigen Niederschläge (Starkregen und Hagel) Ende Mai, kam es zu massiven Setzungen von bis zu 25 cm an der talseitigen Böschung bzw. Natursteinschlichtung in diesem Bereich und drohte dieses Teilstück weiter abzubrechen.

Um die Baukosten für die Gemeinde Ainet möglichst gering zu halten, wurde ein sog. "Elementarschadensantrag" bei der zuständigen Stelle eingebracht (bei Abwicklung als "Elementarereignis" kann mit einer Refundierung von 50% der Baukosten aus dem Katastrophenfonds gerechnet werden). Die Gesamtkosten wurden gemäß Elementarschadensbericht auf ca. € 50.000,- (brutto) geschätzt!!

Beabsichtigt war die Einholung von drei Angeboten bei heimischen Bauunternehmungen und die Vorlage an den Gemeinderat betreffend die Auftragsvergabe. Da sich jedoch bei der Baupartie vom Amt der Tiroler Landesregierung, AGRAR Lienz (Anm. diese führte auch die Bauarbeiten beim Interessentenschaftsweg "Genischge" aus), eine zufällige Baulücke ergab, wurde diese - auf Nachfrage des zuständigen Bauleiters - seitens der Gemeinde kurzerhand beauftragt, die Sanierungsarbeiten an der Alkuserstraße durchzuführen.

Beste Erfahrungen mit diesem Team beim gesamten Wegprojekt STI-Genischge, insbesondere auch bei der Errichtung von Natursteinmauerwerken, Weganbrüchen und Drainagierungen, sowie günstigere Arbeitsstundensätze im

Vergleich zu Bauunternehmungen, gaben den Ausschlag für die kurzfristige Auftragsvergabe durch die Bürgermeisterin. Der beschädigte Straßenabschnitt einschließlich Trockensteinmauer wurde abgebrochen und neu aufgebaut. Die Natursteine wurden nunmehr in Beton versetzt und auf eine ausreichende Fundamentierung und Drainagierung geachtet. Mittlerweile sind die Arbeiten, bis auf die Asphaltierung des Straßenabschnittes, größtenteils abgeschlossen und ein Betrag von € 47.946,01 (brutto) bereits abgerechnet und bezahlt.

Nach eingehender Beratung und Diskussion stellt die Bürgermeisterin den Antrag um nachträgliche Genehmigung dieser Auftragsvergabe. Aufgrund der Dringlichkeit dieser Thematik und der kostengünstigen sowie zuverlässigen Arbeitsweise der AGRAR-Mitarbeiter ist der Gemeinderat mit der gewählten Vorgangsweise einverstanden und genehmigt nachträglich die Beauftragung zur Sanierung des Teilstückes der Alkuserstraße.

Die Beschlussfassung hierfür erfolgt einstimmig.

P. 6) ***STI Genischge - Beschlussfassung über Trennstückregelung sowie Genehmigung der Freistellungserklärung (Dienstbarkeitsverzicht auf ausgewiesenen Trennstücken):***

Die Bürgermeisterin berichtet, dass die Bauarbeiten zur Generalsanierung der Hofzufahrt Franz Mair, vlg. Genischger - bis auf das Versetzen von ein paar Begrenzungseinrichtungen (Leitschienen) - nunmehr fertiggestellt sind. Zur grundbücherlichen Durchführung dieser neuen Weganlage sind nachfolgende Beschlussfassungen erforderlich:

**Beschluss 1: Planurkunden**

Nach der baulichen Fertigstellung der Zufahrt Genischge von der Abzweigungskehre Gwabler-Kirchl über die Höfe vlg. Roaner und Genischger sowie Vermessung aller Sektionen bis zur Weganlage "Alter Alkuserweg" soll nunmehr die Aktualisierung des Grundbuchstandes erfolgen.

Nach kurzer Beratung und Diskussion beschließt der Gemeinderat, die Zu- und Abschreibung diverser Trennflächen laut Planurkunde der Vermessungskanzlei DI Assam und Görzer, GZ 5221/21 (KG Gwabl) und GZ 5221/1/21 (KG Alkus) zu genehmigen.

Die Vermessungsurkunden sind ein fester Bestandteil dieses Beschlusses und liegen im Gemeindeamt auf. Gegen eine Verbücherung gemäß § 15-18 Liegenschaftsteilungsgesetz besteht kein Einwand.

Die Beschlussfassung hierfür erfolgt einstimmig.

**Beschluss 2: Freistellungserklärung**

Entlang der ausgebauten und vermessenen Weganlage sind auf mehreren betroffenen Liegenschaften im C-Blatt diverse Dienstbarkeiten zugunsten der Gemeinde Gwabl und Alkus angemerkt. Um diese Trennstücke - die nun die

Straßenanlage bilden - lastenfrei abschreiben und verbüchern zu können, möge die berechnigte Gemeinde auf diese Dienstbarkeiten verzichten - siehe Freistellungserklärung. Schließlich kann diese Dienstbarkeit auf der asphaltierten Straße (Sektionen I, II und III) bzw. dem Schotterweg (Sektion IV) nicht mehr ausgeübt werden.

Der Gemeinderat beschließt, dass die Gemeinde Ainet als berechnigte Gemeinde auf diese Dienstbarkeit für die ausgewiesenen Trennstücke laut Planurkunde Vermessungskanzlei DI Assam und Görzer, GZ 5221/21 und GZ 5221/1/21 (KG Gwabl und KG Alkus) verzichtet, welche nunmehr die Straßenanlage bilden. Die Trennstücke werden lastenfrei der Gemeinde Ainet zugeschrieben.

Die ausgebaute und vermessene Straße wird in der KG Gwabl der bestehenden Straßenparzelle Gp. 451, EZ 18, und in der KG Alkus den neuen Straßenparzellen Gpn. 809 und 811, EZ 31, zugeschrieben.

Auch diese Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

P. 7) **Fortführung Breitbandausbau im Zuge von Verkabelungsarbeiten - Beratung und Beschlussfassung über Darlehensaufnahme:**

Die Bürgermeisterin berichtet, dass im Haushaltsplan für das heurige Jahr 2022 zur Fortführung des Breitbandausbaus (Ausbau Ortsnetz im Zuge von Verkabelungsarbeiten bzw. Straßensanierungsmaßnahmen) ein Gesamtbetrag von € 250.000,00 budgetiert wurde. Die Finanzierung war je zur Hälfte über eine Landesförderung (Breitbandoffensive Tirol) sowie mit einer Darlehensaufnahme vorgesehen.

**Der Gesamtkosten- und Finanzierungsplan sieht demnach aus wie folgt:**

<b>Gesamtkostenplan LWL 2022:</b>	<b>EURO (netto)</b>
geschätzte und im HH-Plan 2022 budgetierte Gesamtkosten:	<b><u>€ 250.000,00</u></b>

<b>Gesamtfinanzierungsplan:</b>	<b>EURO (netto)</b>
Förderung Land Tirol (Breitbandoffensive Tirol):	€ 125.000,00
Darlehensaufnahme:	€ 125.000,00
<b><u>Summe Finanzierung:</u></b>	<b><u>€ 250.000,00</u></b>

Vom Land Tirol liegt mittlerweile - mit Eingang vom 02.08.2022 - die Förderzusage über den Betrag von € 125.000,00 in schriftlicher Form vor (GZl.: F.30878/5-2021).

Um nunmehr den gesamten Förderbetrag abrufen und den Ausbau des LWL-Ortsnetzes vorantreiben zu können, wäre beabsichtigt, ein Darlehen über denselben Betrag aufzunehmen.

Von der Bürgermeisterin wurde eine Finanzierungsausschreibung gemäß Mustervorlage vom Land Tirol ausgearbeitet, welche an folgende heimische Bankunternehmungen - mit dem Ersuchen um Anbotslegung - übermittelt wurde:

- RLB-TIROL AG, Bankstelle Lienz
- UniCredit BANK AUSTRIA AG
- Dolomiten Bank Osttirol-Westkärnten eG
- HYPO TIROL BANK AG
- LIENZER SPARKASSE AG

Die Frist zur Angebotslegung wurde mit Donnerstag, den 18.08.2022, um 12.00 Uhr festgesetzt. Der Angebotsvergleich wurde zu diesem Zeitpunkt im Gemeindegemeindeamt Ainet, im Beisein von FW Herta Webhofer, GWA Thomas Strieder und AL Christian Gander vorgenommen.

Nach Prüfung der abgegebenen Finanzierungsangebote, kann folgende Reihung festgelegt werden. Der angegebene Zinssatz ergibt sich aus der Summe vom 6-Monats-EURIBOR (Stichtag 12.08.2022: 0,766%) und einem Bankenaufschlag:

- |   |              |
|---|--------------|
| 1.) Dolomiten Bank Osttirol-Westkärnten eG: | +1,096% p.a. |
| 2.) HYPO TIROL BANK AG:                     | +1,356% p.a. |
| 3.) RLB-TIROL AG, Bankstelle Lienz:         | +1,376% p.a. |
| 4.) UniCredit BANK AUSTRIA AG:              | kein Angebot |
| 5.) LIENZER SPARKASSE AG:                   | kein Angebot |

Nach eingehender Beratung genehmigt der Gemeinderat zur Fortführung des Breitbandausbaus im Zuge von Verkabelungsarbeiten die Aufnahme eines Darlehens in der Höhe von € 125.000,00 entsprechend dem oben angeführten Gesamtkosten- und Finanzierungsplan.

Die Vergabe erfolgt an das Bestbieterunternehmen Dolomiten Bank Osttirol-Westkärnten eG zu den entsprechend unserer Ausschreibung angebotenen Konditionen.

Die Beschlussfassung über diese Vorgangsweise erfolgt einstimmig.

P. 8) ***Geschichte und Chronik der Gemeinde Ainet - Beratung und Beschlussfassung über die Herangehensweise zur Schaffung eines gebundenen Druckwerkes:***

Die Bürgermeisterin berichtet, dass der langjährige Gemeindechronist Alois Gomisig mit Angelika Mühlburger (pensionierte VS-Direktorin) sowie dem

ehemaligen Gemeindevorstand und Fotografen Josef Obertscheider auf Eigeninitiative mit der Idee zur Schaffung einer gebundenen Gemeindechronik an sie herangetreten sind. In diesem gemeinsamen Besprechungstermin wurden schon sehr konkrete Umriss zur Umsetzung eines Druckwerkes über die Geschichte und Chronik der Gemeinde Ainet vorgelegt - diese Idee schlummert schon länger in den Gedanken der drei engagierten Gemeindegänger - es wurden für die wissenschaftliche Begleitung auch schon einige div. Kontakte geknüpft (z.B. Stefan Weis/Museumsleiter von Schloss Bruck, Prof. Harald Stadler/Uni Innsbruck, etc.).

Als Ziel für die Fertigstellung der Publikation wird das 750-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Ainet vorgesehen, welches im Jahr 2027 gefeiert wird. Die bisher älteste bekannte Urkunde ist mit 1277 datiert, auf welcher der Ort mit "AYNED" bezeichnet wird.

Der Gemeinderat diskutiert ausführlich über diese Thematik und befürwortet das Engagement der Initiatoren. Es soll die Gelegenheit genutzt werden, um das umfassende Wissen über unsere Dorfgeschichte bzw. zahlreichen Hof- und Familienchroniken der Gemeinde, welches vom pensionierten Chronisten Alois Gomig in den vergangenen Jahrzehnten gesammelt wurde, entsprechend abzubilden. Eine grundsätzliche Zustimmung über die Fortführung dieses außerordentlichen Projektes wird erteilt, auch wenn die anfallenden Kosten hierfür noch nicht abgeschätzt werden können. Die Bürgermeisterin wird dem Gemeinderat jedoch über entsprechende Neuigkeiten laufend berichten.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

P. 9) ***Beratung und Beschlussfassung über die Anstellung einer Kindergartenpädagogin an zwei Wochentagen auf die Dauer einer Elternteilzeit (Stellennachbesetzung):***

Die Bürgermeisterin berichtet, dass Sie von der Kindergartenpädagogin Miriam FUCHS kurz vor Ferienbeginn informiert wurde, dass bei dieser eine intakte Schwangerschaft vorliegt. Da aufgrund des errechneten Geburtstermines ihr Mutterschutz voraussichtlich mit Anfang November 2022 beginnen würde, hat Frau Fuchs um vorzeitige Beendigung des ohnehin befristeten Dienstverhältnisses ersucht.

Damit im Kindergarten im Herbst 2022 ein reibungsloser Start gewährleistet und ein weiterer Personalwechsel nach wenigen Kinderbetreuungswochen vermieden werden kann, hat die Bürgermeisterin diesem Ansuchen zugestimmt und das Dienstverhältnis mit Ende des Kindergartenjahres, das war Freitag, der 8. Juli 2022, einvernehmlich beendet.

Um keine unnötige Zeit zu verlieren, wurde diese Stellennachbesetzung umgehend ausgeschrieben und (auf Amtstafel, Gemeindehomepage und Osttiroler Bote) kundgemacht. Zusätzlich wurden sämtliche Bewerberinnen der vergangenen Stellenbesetzung darüber in Kenntnis gesetzt.

Trotz all dieser Bemühungen hat sich lediglich folgende Dame für die freie Stelle im Kindergarten beworben:

- Simona LUKASSER, Kosten 24, 9911 Assling

Nach eingehender Beratung wird die Anstellung von Simona Lukasser als pädagogische Fachkraft im KIGA-Ainet genehmigt.

Die Anstellungsmodalitäten erfolgen analog der Stellenausschreibung, d.h. die Einstufung erfolgt gemäß G-VBG 2012 in Entlohnungsschema ki / Entlohnungsgruppe ki 2 (der Erholungsurlaub ist in den Ferien zu konsumieren), Teilbeschäftigung mit 35% (das sind 14 Wochenstunden) 2 Arbeitstage pro Woche

sowie Vor-/Nachbereitungszeit, Befristung des Dienstverhältnisses auf die Dauer der Elternteilzeit von Angelika Frotschnig sowie Stellenantritt mit Montag, den 12. September 2022.

Der Gemeinderat genehmigt nachträglich die einvernehmliche Beendigung des Dienstverhältnisses mit Frau Miriam FUCHS sowie die Nachbesetzung dieser Stelle mit Frau Simona LUKASSER.

Die Beschlussfassung hierfür erfolgt einstimmig.

**P. 10) Anträge - Anfragen - Allfälliges:**

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig, wegen Dringlichkeit folgende Punkte in die Tagesordnung aufzunehmen:

**a.) Partnerschaftsabkommen zwischen der BH Lienz, den Osttiroler Gemeinden und dem JGB 24 - Grundsatzbeschluss über unbefristete Partnerschaft:**

**b.) Mag. Karl Poppeller - Beratung über Verabschiedungsfeier:**

**zu a.)**

Die Bürgermeisterin berichtet, dass alle 33 Osttiroler Gemeinden im Jahre 1982 mit dem Jägerbataillon 24 (damals Landwehrstammregiment 64) eine Partnerschaft eingegangen sind, um die gegenseitige Verbundenheit zum Ausdruck zu bringen. Datiert mit 30. Oktober 1982, wurde diese Partnerschaft auch beurkundet - diese Ursprungsurkunde wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Anschließend berichtet die Bürgermeisterin, dass im Rahmen der BürgermeisterInnenkonferenz vom 10.08.2022 darüber beraten wurde, diese Partnerschaft zu bekräftigen bzw. zu erneuern und diese unter Einbindung der Bezirksverwaltungsbehörde (BH Lienz) nunmehr ohne zeitliche Befristung einzugehen.

Gemäß heutigem E-Mail der Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner, sollen von den Osttiroler Gemeinden entsprechende Grundsatzbeschlüsse gefasst werden.

Nach eingehender Beratung und Diskussion ist der Gemeinderat der Meinung, dass die partnerschaftliche Verbindung mit dem Jägerbataillon 24 sowie der Bezirkshauptmannschaft Lienz bekräftigt und nunmehr ohne zeitliche Befristung fortgeführt werden soll.

Die Beschlussfassung hierfür erfolgt einstimmig.

**zu b.)**

Die Bürgermeisterin berichtet, dass sich bisher noch keine passende Gelegenheit ergeben hat, um ihren Vorgänger Mag. Karl Poppeller offiziell aus dem Bürgermeisteramt zu verabschieden. Sie ist der Meinung, dass ein feierlicher Rahmen angebracht wäre um seine zahlreichen Tätigkeiten und Verdienste für die Gemeinde Ainet entsprechend zu würdigen. Schließlich war er Gemeinderat von 1986 bis 1989, Bürgermeister-Stellvertreter von 1989 bis 1998 und

Bürgermeister von 1998 bis Frühjahr 2022 und hat in diesem Zeitraum unzählige Projekte (Ortskanalisation im gesamten Gemeindegebiet, Erneuerung WVA-Netz, Sanierung Volksschule, Betriebsansiedelungen, um nur einige zu nennen) vorangetrieben bzw. umgesetzt.

Nach eingehender Beratung und Diskussion ist der Gemeinderat der Meinung, dass diesbezüglich eine Verabschiedungsfeier im Spätsommer passend wäre. Hierfür soll eine gemütliche Lokation (z.B. Webhofer Brennstadel/Gaimberg, o.Ä.) ausgesucht und langjährige Wegbegleiter (Gemeindebedienstete und sämtliche Gemeinderäte ab 1998) von Herrn Poppeller dazu eingeladen werden.

Eine konkrete Beschlussfassung erfolgt nicht.

### **weitere Wortmeldungen:**

- Die Bürgermeisterin berichtet von ihrem letzten Gesprächstermin mit Herrn Mag. Hannes Taubinger/örtliches EVU, wo dessen zahlreiche Zukunftspläne in unserem Gemeindegebiet vorgestellt wurden. Neben der Sanierung/Erneuerung vom Kraftwerk Taberbach sind dies u.a. ein Fernwärmeheizwerk, ein Trinkwasserkraftwerk, die Auflassung vom Mühlenkraftwerk samt Umleitung vom Mühlbach in den Taberbach sowie eine riesige Freiland-PV-Anlage in Alkus.  
Sie merkt weiters an, dass die Zusammenarbeit mit Herrn Taubinger und der Firma Kittelmühle bisher stets konstruktiv und in bestem Einvernehmen erfolgt ist, jedoch bei sämtlichen Projekten die Interessen der Gemeinde Ainet mitzuberücksichtigen sind. Die Gemeinde Ainet wird diesbezüglich auch zukünftig mit ihren Ressourcen äußerst behutsam umgehen, um die Wertschöpfung möglichst im Dorf behalten zu können.
- Die Bürgermeisterin berichtet außerdem von ihren Bedarfserhebungen hinsichtlich einer allfällig benötigten Nachmittagsbetreuung und führt weiters aus, dass eine kurzfristige Umsetzung derzeit nicht möglich ist (fehlendes Personal-/Raumangebot, fehlende Lösungen für Mittagstisch, etc.).  
Zur kreativen Lösungsfindung regt sie die Mitarbeit aller Gemeinderäte, insbesondere auch in den Ausschüssen, an. Es sollen Entwicklungsmöglichkeiten, gegebenenfalls im Zuge von Gebäudesanierungen, Um-/Zu-bauten, o.Ä., geschaffen werden, welche die Voraussetzung für eine vernünftige Nachmittagsbetreuung bilden.
- GR Gerd Obertscheider erkundigt sich über vorhandene Interessenten an den Baugrundstücken in der Oberen Tratte.  
Die Bürgermeisterin antwortet, dass beinahe wöchentlich Anfragen zwecks Wohnungen (Miet- und Mietkauf) an sie herangetragen werden, jedoch keine Nachfragen betreffend Baugrundstücke vorliegen. Sie ist der Meinung, dass dies vor allem der aktuellen Preissituation am Bausektor geschuldet ist.
- GR Arik Gander erkundigt sich über den aktuellen Stand hinsichtlich der Anschaffung eines Beamers für den Gemeindesaal.  
AL Christian Gander antwortet, dass diesbezüglich Kontakt mit der Firma AGETECH aufgenommen wurde und eine entsprechende Kostenschätzung vorliegt. Aufgrund der hohen Kosten wurde die Anschaffung jedoch bisher noch nicht getätigt.  
GR Gander regt an, ein Vergleichsangebot einzuholen.
- GR Arik Gander erkundigt sich über die Fahrtauglichkeit des Radladers. Die Bürgermeisterin antwortet, dass sie den Zustand des Bauhoffahrzeuges im

Auge hat und derzeit kein konkreter Bedarf gegeben ist. Aufgrund des Alters (Baujahr 1983) wird die Anschaffung eines neuen Kommunalfahrzeuges vermutlich in naher Zukunft ein Thema werden.

Bericht vom Obmann des Überprüfungsausschusses:

GR Gerd Obertscheider berichtet über die vergangene Sitzung des ÜA wo das Hauptaugenmerk insbesondere auf die Prüfung von Belegen (mehrere Ordner wurden stichprobenartig gesichtet) gelegt wurde und einige Rechnungen von Regiebaustellen (z.B. Erdbau Rainer/Ainet, Erdbau Wibmer/St. Johann, etc.) kontrolliert wurden. Es konnte festgestellt werden, dass Jahresrahmenangebote vorliegen, nach welchen Konditionen die Unternehmer mit der Gemeinde abrechnen.

Abschließend wird von ihm festgehalten, dass die Arbeit der Gemeindeverwaltung, insbesondere auch von FW Herta Webhofer, für in Ordnung befunden wurde.

Nachdem anschließend keine weiteren Fragen mehr auftreten, bedankt sich die Bürgermeisterin für die konstruktive Mitarbeit aller Anwesenden und erklärt die Gemeinderatssitzung um 22.30 Uhr für beendet.

★ ★ ★ ★ ★

Das Protokoll besteht aus 12 Seiten, wurde genehmigt und unterschrieben.

Der Schriftführer:  
Ing. Christian Gander

Die Bürgermeisterin:  
Berta Staller

Die Gemeinderäte: